



Liebe Leserinnen und Leser,

über Kreuzfahrten lässt sich gut berichten – mal sind es hervorragende Quartalsabschlüsse, mal sind es spektakuläre Fotos oder Informationen über Brand im Maschinenraum und ausgefallener Stromversorgung (Carnival) oder Spenden für eine hungernde Crew (Hansa/Delphin). Hier wieder einmal eine Zusammenstellung ...

1. Costa – Wachstum mit deutschen Häfen

Nach Kiel und Warnemünde ist dieses Jahr Hamburg als Heimathafen für ein Costa-Schiff dazu gekommen. Nach dem ersten Erfolg wird über den nächsten Abfahrtschiff nachgedacht – noch nicht benannt, aber es kann aufgrund der Hafenbedingungen eigentlich nur Bremerhaven sein. Das Ziel: Die Kunden möglichst nahe vor der Haustüre abzuholen. Die Deutschen sind derzeit bei Costa nach Italienern und Franzosen bei den Gästen an dritter Stelle, könnten aber bereits 2011 die Franzosen überholen.

2. Disney Cruise Line – Disney Dream entstand in der Meyer Werft

In 20 Monaten Bauzeit ist die Disney Dream entstanden, eines der längsten Schiffe der Welt, und das größte jemals in Deutschland gebaute Kreuzfahrtschiff, 340 Meter lang, für etwa 4.000 Passagiere. Die größte Neuigkeit auf dem Schiff: eine Wildwasser-Bahn, und sonst alles auf das Thema Disney abgestimmt. Eine Herausforderung wie immer für die bei Meyer gebauten Schiffe: Die 32 km lange Überführung auf der Ems, die auf eine Wassertiefe von 8,50 Meter aufgestaut wird, bei einem Tiefgang der Dream zum Beispiel von 8 Metern.

3. Delphin Kreuzfahrten – immer merkwürdiger

So etwas gab es wahrscheinlich noch nie: Eine Crew, die nach Insolvenz etwa fast 2 Monate auf einem Schiff festsitzt. Ein Reeder, der mit diesem Schiff in die Insolvenz gefahren ist und um Spenden für die Crew bittet, weil kein Geld für deren Heimreise vorhanden sei und diese auf dem Schiff bald ohne Essen, Strom, Heizung, Lüftung und Kühlung sei. Und Crewmitglieder, die anscheinend aus Not Einrichtungsgegenstände aus dem Schiff verkaufen ... Und dann wartet die Crew auch noch auf ausstehende Gehaltszahlungen.

Waren zunächst die letzten Sommerkreuzfahrten mit der Delphin abgesagt, sind es nunmehr alle Fahrten bis April 2011 – darunter auch die (angeblich hervorragend) verkauften Antarktisfahrten. Die Kunden haben inzwischen diesbezüglich Information erhalten.

Jetzt gibt es auch Berichte von Passagieren, die (ohne das zu wissen) die letzte Fahrt erleben sollten. Anscheinend haben diese Gäste, deren Reise nach Motorschaden (?) und erster Beschlagnahme ab Nizza gehen sollte, ein Pendeln zwischen verschiedenen Abfahrtschiffen hinter sich gebracht, wurden eingeschifft, und dann ging es doch nicht ab – und haben nun anscheinend Probleme mit der Rücker-



stattung der Reisekosten. Jetzt tauchen Vermutungen auf, dass bei Hansa auch vor den letzten Fahrten kein Geld mehr da war – und die Insolvenz somit verschleppt wurde.

Delphin/Hansa kündigte beim Abbruch der Reise aufgrund des Maschinenschadens (wenige Tage vor der Insolvenz, so dass kaum einer mehr so recht dran glauben mag) gegenüber den Passagieren an, den Reisepreis zurückzuerstatten. Eine Zahlung erfolgte nicht – es schleicht sich der Verdacht ein, dass die Passagiere hier nur möglichst ruhig von Bord gebracht werden sollten. Bekannt wurde jetzt, dass der Versicherer (Züricher) auf Basis des Reisepreissicherungsscheines auch nicht leisten will, weil die Fahrt vor der Anmeldung der Insolvenz abgebrochen wurde. Die Passagiere stehen derzeit nicht nur mit ihrem Ärger, sondern auch ohne Rückerstattung ihrer Zahlungen da.

Weil die Geschichte nicht endet: Die Delphin wurde dann wieder beschlagnahmt, von den italienischen Behörden, aufgrund einer Beschwerde der Crew. Diese wartet nach wie vor auf Bezahlung, ihr fehlen die Papiere für Italien, und sie könnte beim Verlassen des Schiffs die Rechte auf Gehaltszahlungen verlieren, sofern so etwas überhaupt noch in Aussicht steht. In einem Bericht heißt es, dass Löhne in Höhe von 1 Mio. Euro ausstehen würden ... Am 16. November wurden die Gehaltsansprüche durch ein italienisches Gericht bestätigt, die Crew kann abreisen. Die Crew der Delphin Voyager war übrigens schon einen Monat zuvor abgereist.

So abschließend und nebenbei bemerkt: Hier wird nicht über irgendeinen Kreuzfahrtveranstalter aus irgendeinem Land berichtet (wo viele dann mit dem gewissen Unterton dann sagen würden „na ja, Bananenrepublik“). Nein: Es handelt sich um ein Unternehmen aus Deutschland!

4. MSC – neuer Schiffsname

Das neue Schiff der MSC soll nun nicht Fantastica heißen, sondern Divina (italienisch für „göttlich“) – mit Bezug auf Taufpatin Sophia Loren.

5. Carnival – Probleme mit der Splendor

Das dürfte wohl das spektakulärste und größte Problem gewesen sein, das die Kreuzfahrt seit vielen Jahren erlebt hat: Der Brand im Maschinenraum der Splendor und das Schiff mehrere Tage manövrierunfähig und ohne die Möglichkeit, die Passagiere einigermaßen normal zu versorgen, auf See. Kleinere Probleme mit Kreuzfahrtschiffen gab es ja immer wieder einmal, ob langsamere Fahrt nach Motorschaden oder klemmendem Ruder, aufgeschlitzte Bordwand nach Havarie, beschädigtes Schiff nach Kontakt mit der Hafenummauer, kranke Passagiere aus hygienischen Gründen usw.

Das Feuer konnte zügig gelöscht werden, die Maschinen konnten jedoch nicht mehr in Betrieb genommen werden. Für die Passagiere hieß dies etwa vier Tage lang: Stromversorgung nur mit Notstrom und gerade ausreichend für das Nötigste, Ausfall der Klimaanlage, kalte Küche (dafür ungekühlte Getränke) ... Neben den unangenehmen Seiten für Passagiere und Crew ist in einem solchen Fall das Hauptproblem jedoch der fehlende Antrieb. Ein manövrierunfähiges Schiff treibt vor sich hin, kann nicht auf Hindernisse, Wellen oder Wetter reagieren.



Spektakulär waren auch Fotos und Zeitungsberichte, zum Beispiel wie vom US-Flugzeugträger Ronald Reagan aus die Splendor durch Hubschrauber mit Wasser und Nahrungsmitteln versorgt wird. So zum Vergleich: Dieser Flugzeugträger hat zwar 5700 Crew-Mitglieder an Bord, und verfügt über 85 Flugzeuge und Hubschrauber, und ist auch 40 Meter länger wie die Splendor, aber doch ein kleineres Schiff. Die ca. 90.000 BRZ stehen den 113.000 der Splendor gegenüber.

Nun sind die Passagiere zusammen mit dem Schiff zurück nach San Diego geschleppt ... Neben all dem Schrecken: Carnival verhält sich gegenüber den Passagieren, wie zu vernehmen war, gut. Der Reisepreis wird zurückgezahlt, einschließlich der Fluganreisekosten, und sie erhalten Rabatt auf eine neue Buchung.

Jetzt fällt das Schiff erst einmal für zum 16. Januar aus ... Ein Blick auf die Anzahl der Abfahrten zeigt, dass bis zu 25.000 Passagiere davon betroffen sein können. Und was passiert mit der Crew? Nach Angaben von Carnival verbleiben Crewmitglieder soweit Bedarf besteht auf der Splendor, weitere werden auf anderen Schiffen beschäftigt, und für alle anderen wird die Beschäftigung unterbrochen, sie werden von Carnival nach Hause geflogen. So richtig Ferien sind das allerdings nicht, denn formal sind diese Crewmitglieder in der Auszeit nicht unter Vertrag und nicht aktiv beschäftigt – sie erhalten also keine Bezahlung.

6. Hurtigrute – bleibt norwegisch

Entgegen aller Vermutungen und Berichte bleibt Hurtigrute doch norwegisch. Das französische Unternehmen Veolia hatte Interesse an einer Übernahme signalisiert, dann doch trotz Verlängerung der Bewerbungsfrist kein Gebot abgegeben.

7. Oceania Cruises – kein dritter Neubau

Die ursprüngliche Planung von Oceania Cruises für einen dritten Neubau ist geändert: Die Option bei der Fincantieri-Werft für ein weiteres Schwesterschiff für die Marina und die Nautica wurde nicht genutzt.

8. Russland-Visa – Problem für Kreuzfahrten?

Russland hat neue Bedingungen für die Ausstellung von Visas eingeführt: Die Flussreisen-Anbieter sind in großer Aufregung. Verständlich, es sind immerhin etwa 40.000 Urlauber aus Deutschland jedes Jahr, die dort unterwegs sind.

Was ist passiert? In den Mitteilungen des Auswärtigen Amtes sind die allgemeinen Informationen zur Visumpflicht bei Ein- und Ausreise wie bei Transitreisen nunmehr ergänzt mit dem Hinweis, dass bei der Beantragung von Visa für touristische Zwecke nunmehr ein Kontoauszug oder andere Garantien der Rückkehrwilligkeit wie zum Beispiel eine Arbeits- und Verdienstbescheinigung oder ein Nachweis für Wohneigentum vorgelegt werden muss.



Für Kreuzfahrten gibt es eine besondere Regelung, die allerdings nur bei den typischen Landausflugsangeboten der Hochseeschiffe greift: Passagiere können im Rahmen touristischer Gruppen bis zu 72 Stunden visafrei einreisen und sich im Gebiet des Anlegehafens aufhalten. Die Personendaten sind vom Veranstalter bzw. der Reederei vor Ankunft mitzuteilen.

9. Hapag-Lloyd – MS Europa muss in die Werft

Wieder einmal ein Antriebsproblem auf der Europa. Hapag-Lloyd muss eine bereits ausgebuchte Reise in Asien absagen. Am 5. Januar geht es auf die Werft in Hongkong, am 18. Januar soll es wieder weitergehen. Angenehm: Die Reisebüros erhalten ihre Provision.

10. Royal Caribbean – Radiance und Splendour werden überarbeitet

Das „Revitalisierungsprogramm“ von Royal Caribbean geht weiter. Nächstes Jahr bekommen die nächsten beiden Schiffe Ausstattungen, die aus der Oasis-Klasse bekannt sind; zum Beispiel werden die 3D-Kinos ergänzt und eine Starbucks-Filiale eingebaut.

11. Costa – Weltreise ein Erfolg

Der Erfolg der Costa-Weltreise mit der Deliziosa ist so groß, dass nur die komplette Reise verkauft wird, also Teilabschnitte gar nicht mehr für den Verkauf freigegeben werden. Ein Rekord wird für Deutschland gemeldet: mehr als 700 Deutsche sind an Bord. Eine Neuauflage der Reise ist für 2012 in Planung.

12. Celebrity – Infinity bekommt mehr Kabinen

Nicht nur Ausstattungsmerkmale der Solstice-Klasse werden auf der Infinity eingebaut, sondern auch 60 weitere Kabinen. Die meisten entstehen im Bereich des bisherigen Kinderclubs, der in den Bereich der Observation Lounge verlagert wird, die deutlich verkleinert wird.

13. Nicko Tours – Erreichbarkeit?

Geradezu berauschende Erfolgswahlen meldet Nicko. Der Verdacht schleicht sich ein, dass diese noch besser sein könnten, wäre da nicht das Thema „Erreichbarkeit“ für den Kunden. Auch hier scheint Nicko Rekorde brechen zu wollen – beim Versuch, die Telefon-Musik-Schleifen-Hotline eines nicht ganz unbekanntes Mobilfunkanbieters zu toppen ...

14. MSC – 5-Jahres-Vertrag mit Malta

In den kommenden fünf Jahren wird MSC verstärkt Malta anlaufen. Fünf Schiffe von MSC sollen etwa 150.000 Passagiere nach Malta bringen.



15. Deilmann – Firmengelände verkauft

Nun ist auch das Firmengelände samt Gebäude der Deilmann Reederei, direkt an der Ostsee gelegen, verkauft, an den benachbarten Hafengebäudebetreiber Ancora Marina. Deilmann ist nun Mieter in einem Teilbereich des bisher eigenen Gebäudes, und dort sind von den früher mehr als hundert Mitarbeitern nur noch 44 tätig.

16. AIDA – Taufpatin für AIDA Sol

Mal etwas ganz Neues: Die Taufpatin für das neueste Schiff AIDA Sol der AIDA Flotte, das im April nächstes Jahr getauft wird, wird über die Weblounge gesucht. Frauen können sich online bewerben und ein Bewerberprofil abgeben – und dann entscheiden die AIDA Fans. An Bord des Schiffes geht es für die bestplatzierten Kandidatinnen um die Entscheidung. Der Gewinn: Ein 100-Tage-Ticket für Reisen mit den AIDA Schiffen.

17. Kreuzfahrt-Fonds – Hamburgische Seehandlung

Von der Hamburgischen Seehandlung wurde ein Fonds aufgelegt, die Kreuzfahrtbeteiligung „Flussfahrt 11“. Investiert wird in zwei Flusskreuzfahrtschiffe, Baujahr 2006 und 2007, die für AMA Waterways unterwegs sind. Investitionsvolumen des Fonds sind 26,7 Mio. Euro, 9,5 Mio. davon sollen als Kommanditkapital von Anlegern kommen.

18. P&O – Orania wird „kinderfrei“

Von einigen Hotels und Ferienanlagen schon bekannt – und nun erstmalig auf einem Kreuzfahrtschiff: „Adults only“ heißt es ab November 2011 auf der Orania. Eine „no-kid-zone“ gab es bisher auf der Artemis, die P&O verlässt.

19. TUI Cruises – „Mein Schiff 2“ Umbau in der Lloyd Werft Bremerhaven

Ab Mitte März 2011 wird die Mercury von Celebrity Cruises für 50 Mio. Euro zu „Mein Schiff 2“ umgebaut. Das Schiff erhält zusätzliche Balkonkabinen; insgesamt hat es nach dem Umbau 956 Kabinen; von den 646 Außenkabinen verfügen 422 über einen Balkon. Gebaut wurde das Schiff 1996/97 in der Meyer Werft in Papenburg.

20. AIDA – 2012 kommt AIDamar

AIDA hat den Namen des Schiffes, das am 12.05.2012 beim Hafengeburtstag in Hamburg getauft werden soll, bekannt gegeben: AIDamar.



21. Viking – sechs Neubauten

Zwei neue Flusskreuzfahrtschiffe kommen bei Viking River Cruises 2011 dazu, eines davon in China. Vier weitere sind für 2012 bestellt.

22. STX Europe – Verluste im Kreuzfahrtgeschäft

Im 3. Quartal 2010 verzeichnet STX einen Verlust in der Sparte "Kreuzfahrtschiffe und Fähren" in Höhe von 45 Mio. Norwegischen Kronen. Für die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres wird von STX ein EBITDA von -333 Mio. Kronen ausgewiesen. STX führt dies zurück auf die geringe Auslastung der Werften in Finnland und Frankreich.

So viel für heute. Viele Grüße

Bernhard Jans